

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 50-52 (2000-2002)

Heft: 201

Erratum: Korrigenda zu Heft 200

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leo Mildenberg
(13. Februar 1913–14. Januar 2001)

Am 14. Januar 2001 verstarb unser Ehrenmitglied Leo Mildenberg an Herzversagen. Mit ihm verliert die SNG eine ihrer ältesten und interessantesten Persönlichkeiten. Eine eingehende Würdigung wird in der SNR 80, 2001, erscheinen. Mit diesen Zeilen möchten wir ihn nur kurz in Erinnerung rufen.

Geboren wurde Leo Mildenberg in Kassel, am 13. Februar 1913. Er begann das Studium von Alter Geschichte und Semitistik an der Universität Frankfurt, wich aber schon 1933 vor den Nazis nach Dorpat in Estland aus, wo er weiterstudierte, doktorierte und als Dozent tätig war. Doch 1941 folgte die russische Invasion im Baltikum, und sämtliche Deutschen, gleich welcher Religion, wurden deportiert. Die Jahre 1941–1946 verbrachte Mildenberg in einem Lager in Kasachstan, wo er seine erste Frau, die Zürcherin Elsi Brunner, kennenlernte, die unter ähnlichen Umständen wie er nach Russland gelangt war. Mit Hilfe des Roten Kreuzes und der Familie Brunner konnten Leo und Elsi 1946 ausreisen, und 1947 kamen sie nach Zürich.

In Zürich plante er, seine Studien wieder aufzunehmen. Jedoch, im Landesmuseum lernte er Dietrich Schwarz kennen, der ihn einerseits mit dem Doyen des Antiquitätenhandels, Jacob Hirsch aus New York, bekannt

machte und andererseits mit dem damaligen Direktor der Bank Leu, J.H. Pfeiffer. Beide erkannten die Fähigkeiten des damals 35-jährigen. Die Folge war die Gründung der Numismatischen Abteilung, die mit dem Eintritt Mildenbergs in die Bank, am 1. Juni 1949, stattfand. Unter seiner Leitung entwickelte sich Leu bald zu einer renommierten Münzhandlung, die sich nach 1954 auch im Auktionswesen einen Namen schaffte.

Mit der SNG war Leo Mildenberg seit seiner Ankunft in Zürich verbunden. Schon 1947 erschien ein erster Aufsatz in der SNR, auf den zahlreiche weitere folgten. Von 1966 bis 1980 war er Alleinredaktor der SNR; aus dieser Zeit stammen wichtige Arbeiten wie der «Fund von Corcelles» und die 4-teilige «Coins of Punic Sicily». Zudem gehörte er während Jahren dem Vorstand der SNG an.

Wir kennen Leo Mildenberg auch als den grossen Kenner der jüdischen Numismatik – das monumentale Corpus «The Coinage of the Bar Kokhba War» erschien 1984 –, als begeisterten Sammler antiker Tierskulpturen und als mitreissenden Redner – ältere SNG-Mitglieder mögen sich an seine Vorträge erinnern. Was wir verlieren, ist eine grosszügige, liebenswerte und humorvolle Persönlichkeit und ein guter Freund.

Silvia Hurter

Korrigenda

Korrigenda zu Heft 200:

Seite 67, Zeilen 5–7:

Bei der elektronischen Übertragung des Textes zu diesem Artikel sind zwei Buchstaben verstümmelt worden. Richtig heisst es:

Vs.: Bekränzte Büste n. rechts. MITTIS CIVITATI.

Rs.: Kreuz auf 2 Stufen zw. C – A. Doppelter Perlkreis. [-?] IRMIC [-?]

Vgl. B. 2942 (MITTIS CIVITATI / CHVLDIRICV MVNITA).